

Ein wichtiges Gespräch zwischen Golfern!

M. Wegmann-Liedtke

Bei unserem ersten Seniorenturnier der neuen Saison spielte ich in meinem Flight mit Karl-Heinz Waschkeit. Ich erinnerte mich, dass ich ihm und auch Eckhard Bintakis im Namen des Golfclubs im neuen Jahr einen Gruß zum 90igsten Geburtstag geschickt hatte. Auch Eckhard spielte an diesem Tag das Turnier mit uns, in einem anderen Flyht. Ich hatte Fragen an die beiden Golfspieler und entschloss mich, sie um ein Gespräch zu bitten.

W-L: Lieber Karl-Heinz, lieber Eckhard, ihr seid beide in einem Alter auf dem Golfplatz unterwegs, das mich überrascht hat. Die Zahl 90 zeigt wirklich ein Alter an, da leben andere im Altenheim und sind froh, wenn es ihnen mit Hilfe anderer gut geht. Verratet heute mal euer Geheimnis, was macht ihr besser als andere, wann hat das angefangen?

Eck: Ich bewege mich regelmäßig auf dem Golfplatz, inzwischen laufe ich keine 18 Loch mehr, sondern fahre sie, der Rest ist immer noch anstrengend genug. Außerdem besitze ich ein Standfahrrad daheim und fahre mindestens drei Mal pro Woche eine gute Strecke damit. Das half mir schon nach verschiedenen OPs, wie Hüfte, Knie, fünf Bei-Pässen und einem Lungenkrebs wieder schneller auf die Beine zu kommen.

Vor ca. 25 Jahren ging ich in Rente und hatte kein Hobby. Ich arbeitete international in der Ölbranche, war viel unterwegs und dadurch war auch mein Freundeskreis sehr klein. Zu dem Zeitpunkt traf ich einen schottischen Pro im Emsland, der mich zum Golfspiel überredete. Meine Frau, jünger als ich, ging zehn Jahre mit mir auf die Runde, suchte Bälle, freute sich an der Natur, das war ihr zu dem Zeitpunkt noch genug. Doch dann spielte auch sie Golf, sehr ehrgeizig.

K-H: Ich erlebte das ähnlich! Im Jahr 2000 verkaufte ich mein Hotel, das war immer mein Ziel, nach 30 Jahren Selbständigkeit wollte ich alles wieder verkaufen. Zu der Zeit hatte ich aber natürlich meinen Bekanntenkreis aus dem Hotelbereich. Dort hatte ich mich auch im Verband engagiert. Nun wollte ich aber auch alles verändern, mit 71 Jahren noch einmal etwas ganz anderes beginnen. Ein Schicksalsschlag traf mich zusätzlich, ich verlor meine erste Frau. Heute gebe ich Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden den Tipp, spiele Golf, das ist ein Sport, den kannst du alleine spielen oder zusammen mit anderen. Auch ich habe schon kleinere Ersatzteile eingebaut bekommen, Hüften und ein Knie sind neu. Meine zweite Frau, jünger als ich, sie spielt auch Golf und fordert mich ganz schön heraus. In der Woche fahre auch ich mein Trimm-Rad und mache an den Nichtgolftagen ganz bestimmte gymnastische Übungen, die ich aus einem Reha-Aufenthalt mitgebracht habe.

W-L: Also höre ich aus euren Worten heraus, dass ihr beide sehr spät mit unserem Sport begonnen habt, trotz OPs und Alter euch eure körperliche Fitness nicht im Stich lässt. Wie sieht es mit der geistigen, mentalen Fitness aus. Wie trainiert ihr die, denn gute Konzentration muss ja auch aufgebracht werden.

ECK: Ich arbeite viel am Computer, bin kulturell an vielen Dingen interessiert, wir reisen immer noch gerne und ich habe mir meine Neugierde bewahrt und mein Interesse an Politik. Lange hat mich meine Nebentätigkeit auch gefordert, der Antrieb Neues zu erfahren und umzusetzen war und ist immer da. Darum ist das Golfen heute auch noch mit Ehrgeiz besetzt, ich will gut spielen: du hast Spaß am Golfspiel,

wenn der Ball dort hinfliegt, wo du es willst. Der Erfolg sollte doch noch deutlich werden.

K-H: Ich schrieb Ostern 2020 mal folgenden Text auf:

Für alle, die mich fragen: „wie geht es dir“

Ich bin 88 Jahre alt.

Ersatzteile: linke Hüfte, rechte Hüfte, linkes Knie

Augen: mit Brille, damit ich beim Golfspiel die weit daneben geschlagenen Bälle wieder finde, sonst wird das Spiel zu teuer.

Gehör: Meine Frau sagt, ich höre nicht richtig. Nicht schlimm, ich muss auch nicht alles hören.

Rest: Lunge, Herz, Kopf alles OK

Mein Rat: Zufrieden leben, Körper und Seele in Einklang bringen. Wer mit dem Älterwerden hadert, wird unzufrieden. Genießt das Leben, so wie es ist.

Ich finde es toll!

So schreibe ich meine Gedanken seit vielen Jahren auf. Ich habe das Zusammensitzen mit den Golfer-Freunden und Freundinnen in der Coronazeit vermisst. Das Golfen wurde aber nicht unterbrochen, ich freue mich über jeden gelungenen Schlag. Für mich ist Golf Natur, Bewegung, Spaß mit Mitspielern und Mitspielerinnen in jedem Alter, anstatt zu versuchen, einen „Gegner“ zu besiegen.

ECK: Ich vermisse nur die „Norddeutschen Seniorenmeisterschaften“, die es leider nicht mehr gibt. Nach dem Spiel saßen wir dann alle im „Club-Jacket“ beim Abendessen, ein bisschen fein gemacht und hatten gute Gespräche bei gutem Essen. Ich fand das schön, konnte das genießen.

W-L Vielen Dank, meine Herren, für das anregende Gespräch. Ich wünsche euch weiterhin viele amüsante, erfolgreiche Spiele, mit netten Spielern*innen im Flyght. Behaltet euren Schwung und bleibt gesund.

Zum Abschluss zitiere ich noch einmal Worte von unserem Golf- Philosophen Karl-Heinz:

**„Wir hören nicht auf zu spielen, weil wir alt geworden sind,
sondern wir werden alt, weil wir aufgehört haben zu spielen!“**